

SGAP, Fachgruppen



Seit Ende 2014 sind auf der Homepage der SGAP die Empfehlungen zur Diagnostik und Behandlung von BPSD zu lesen (behaviorale und psychologische Symptome der Demenz). Die unter der Leitung von Pr. Dr. med. E. Savaskan erarbeiteten und breit abgestützten Therapieempfehlungen sind evidenzbasierte medizinische Richtlinien, die für die Schweiz den aktuellen medizinischen Standard darstellen. Sie sollen im klinischen Alltag in Sachen Medikation Unterstützung bieten – unabhängig davon, ob diese offiziell zugelassen ist oder off-label eingesetzt werden muss. Von «off-label» redet man, wenn ein Medikament abweichend von Fachinformation und Zulassung der Swissmedic eingesetzt wird. «Off-label use» ist im Rahmen der ärztlichen Therapiefreiheit grundsätzlich zulässig, wenn der Arzt die ärztliche Sorgfaltspflicht und die Verantwortung für sein Handeln wahrnimmt.

Die erarbeiteten Standards sind für die behandelnden Ärzte von grosser praktischer und rechtlicher Bedeutung, weil es beim alten Patienten immer noch zu wenige kontrollierte Studien gibt.

Nebst SGAP und Muttergesellschaft (SGPP) waren folgende Fachgesellschaften und Interessensgruppen an der Redaktion beteiligt: die Neurologische Gesellschaft, die Fachgesellschaft für Geriatrie, die Swiss Memory Clinics, die Biologische Psychiatrie, die Schweizerische Vereinigung der Neuropsychologinnen und Neuropsychologen, der SBK und die Alzheimervereinigung.

Bereits wird – erneut unter der Leitung der SGAP – an einem Konsensuspapier zum

Thema Delir gearbeitet. Bis Ende 2015 sollte das Dokument fertig sein.

Auch zur Depression sollen bis Ende 2016 Empfehlungen zur Diagnostik und Therapie erscheinen. Zum Thema Suizid wird ein separates Kapitel geschrieben. Daniel Strub



Der FGAG-Vorstand hat die Mitgliederversammlung 2015 und die Studienreise vorbereitet. Die Mitglieder werden demnächst die entsprechenden Unterlagen erhalten. Zur Stärkung der Öffentlichkeitsarbeit stellen verschiedene Vorstandsmitglieder die FGAG an allen grösseren Lehrgängen zur Gerontologie persönlich vor oder lassen zumindest die FGAG-Unterlagen verteilen. Diese Praxis wird weitergeführt. 2017 feiert die FGAG ihr 20-jähriges Bestehen. Eine Arbeitsgruppe wird diese Feierlichkeiten vorbereiten.

Die nächsten Foren für angewandte Gerontologie versprechen wieder spannend zu werden:

- Zürich: Donnerstag, 28. Mai, 18.00 Uhr: «Aktivierung aus gerontologischer Sicht» (Arbeitstitel)
- Bern: Montag, 15. Juni, 16.30 Uhr: Das bereits andiskutierte Thema «Sterben» wird vertieft, dazu sind verschiedene Ideen in Abklärung (Details folgen)
- Luzern: Donnerstag, 18. Juni, 17.00 Uhr: Ioana Cozarescu berichtet über das Caritas-Projekt «In guten Händen» (Pflegerinnen und Pfleger aus Rumänien)

Die drei Foren für Angewandte Gerontologie werden durch Mitglieder der FGAG gestaltet. Gäste sind jederzeit willkommen.

Stefan Spring



Unter der Leitung der neuen Präsidentin Anne Eschen tagte der Vorstand in neuer Zusammensetzung und mit neuer Sitzungsstruktur – zum ersten Mal einen halben Tag statt einen Sitzungsabend. Die neue Form soll mehr Platz für Diskussionen und persönlichen Austausch gewährleisten.

Die SFGP ist von Curaviva, dem Verband Heime und Institutionen Schweiz, angefragt und beauftragt worden, im Themendossier «Medizinische und therapeutische Versorgung in Alters- und Pflegeinstitutionen» das Kapitel «Gerontopsychologische Betreuung» zu verfassen. Diesen Auftrag hat der Vorstand mit Freuden angenommen. Eine Kleingruppe erarbeitet derzeit dieses Kapitel, unterstützt vom ganzen Vorstand, der ihre Ergebnisse diskutiert und begutachtet. Nebst der Definition und den Zielen der Gerontopsychologie werden darin Fragen erörtert wie: Wie ist der aktuelle Stand des Leistungsangebotes der Gerontopsychologie? Wie könnte er sich in Zukunft verändern? Und wer trägt die Kosten, resp. sollte die Kosten für diese Leistungen künftig tragen? Im Weiteren werden am Schluss des Artikels weiterführende Links und Hinweise aufgelistet werden.

Die gerontopsychologische Versorgung in Alters- und Pflegeinstitutionen ist für die SFGP ein wichtiges Thema, das angesichts der demografischen Entwicklung noch weiter an Aktualität gewinnen wird. Der Vorstand ist überzeugt, mit dem Artikel im Themendossier einen wichtigen Beitrag für eine gute und adäquate Versorgung im Alter leisten zu können.

Regula Bockstaller